

Protokoll

der Sitzung der SIG Architecture der GDI NRW,
bei der AED-Graphic, Bonn-Mehlem

Datum: 6.6.03

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Teilnehmer

- Frau Altmaier, CeGi
- Herr Dr. Remke, Con terra
- Herr Gartmann, Fraunhofer ISST, Dortmund
- Herr Löken, GIS Consult
- Herr Müller, AED Graphics
- Herr Portele, Interactive Instruments
- Herr Rath, LDS
- Herr Röhnelt, LVerMA NRW
- Herr Seifert, LVerMA Bayern
- Herr Lach, ST NRW/Stadt Gelsenkirchen (Vertretung SIG-Sprecher Kommunal)
- Herr Voges, Con terra
- Herr Wagner, Fraunhofer ISST, Dortmund
- Herr Matthäus, TU München
- Herr Geerling, Architekturbüro St. Augustin
- Herr Botsch, Fraunhofer IAQ, Stuttgart
- Herr Horz, horz informatik

Leitung

- Herr Müller, AED Graphics

Protokoll

- Frau Altmaier, CeGi

Thema	Aufgaben	Verant- wort- lich	Bis wann
1. Begrüßung Herr Müller begrüßt die Teilnehmer.			
2. GDI Mitgliedschaft (Frau Altmaier) <ul style="list-style-type: none"> derzeit 75 Mitglieder, sind auf der GDI-Hompage repräsentiert weitere Diskussion im Steuerungsgremium über spezielle Liaisons/Sonderstatus (spez. Vertreter anderer Bundesländer z.B. Bayern, Brandenburg) in SIG Architecture sind die meisten Teilnehmer Mitglied geworden 	Spezielle Sonderstatus für GDI-Mitgliedschaft	Steuer- ungs- gremium	11.7.03
3. Virtuelles Bauamt Esslingen (Herr Botsch) (siehe Anhang) <ul style="list-style-type: none"> MediaKom: ein Leitprojekt der Bundesregierung und der Stadt Esslingen (www.mediakomesesslingen.de) 2002 Konzept des Virtuellen Bauamtes; gemeinsame Realisierung mit Firmen/Anwendern; erste Abwicklung 2003; Vermarktungskonzept über T-Systems Bestandteile: <ul style="list-style-type: none"> Digitaler Antrag: integrierte einmalige Fassung von Bauanträgen; Erstellung von Antragsdaten, Plänen, Formulare via Internet (als PDF und XML) Digitaler Beteiligungs-/Bewilligungsprozess (Möglichkeit der Überarbeitung von Bauanträgen via Internet) Bestehendes Backendsystem Verbindung über Elektrische Signatur, XML Prozesse bleiben erhalten, Kommunikation des Bauantrag-Verfahrens wird vereinfacht, Papierformular wird durch digitales ersetzt, Elektrische Signatur garantiert rechtliche Verbindlichkeit/Sicherheit Juristische Machbarkeit angepasst; nur Bauantragsgesetz nicht Archivierung der elektronischen Bauakte noch nicht geklärt Projektraum wird mit Baubewilligung geschlossen (andere - eigentlich richtigere - Möglichkeit wäre der Zeitpunkt der Bauabnahme (Weiterentwicklungen)) Problem: Weiternutzung der Baudaten in einer Geodateninfrastruktur, z.B. für Immobilienwirtschaft, Facility Management Wenig Nutzung der elektrischen Signatur bei einfachen Bürger-Anträgen (z.B. Parkausweis, Hundesteuer) (max. ein signierter Antrag wäre pro Jahr nötig) Probleme: Sicherheit bei vorgeschriebener elektrischer Signatur; noch keine Interoperabilität zwischen einzelnen Applikationen Effizienzsteigerung durch komplette Automatisierung der Datenbereitstellung der einzelnen Stadtämter in Anlehnung an eine Geodateninfrastruktur (alle Bauantrags-relevanten Daten und Personen); Möglichkeit des On-demand-Zugriffes des Nutzers und des georeferenzierten Dokumentenmanagements Kostenaufwand: liegt hpt. bei Antragsteller (Bauherr); müsste über Forderung zur Abgabe von digitalen Bauanträgen umgelegt werden (Vorschlag: „Bestrafung“ der nicht-digitalen Anträge zur Finanzierung) 			

- Zeitliche und finanzielle Einsparung bei Architekt (ca. 1/3); Vereinfachung der Anhörungsprozesse
- Verbreitung/Akzeptanz: in einigen Städten laufen die Entscheidungsprozesse zur Einführung des Systems
- Hemmstellen zur Einrichtung dieser Applikation im kommunalen Bereich: Verknüpfungspunkte und Datenbereitstellung (Diskussion in SIG Kommunal)
- Referenzmodell zur Definition von Schnittstellen und Systemgrenzen; darin können fachliche Bereiche eingebunden werden

4. GEOBASIS.NRW - Unterarbeitsgruppe (Herr Portele)

- Termin für Abschlussveranstaltung von GEOBASIS.NRW am 12. November
- Vorbereitungssitzung am 18. Juli: Abschluss der Spezifikation, Gestaltung
- Diskussion der weiteren Nutzung der Spezifikation
- Abruf der Spec. via Internet möglich: www.adv-online.de/neues (geoinfo.doc)

5. Untergruppe AAA (WAAA, WSS) (Herr Gartmann)

- Teilnehmer: Hotz, Rath, Gartmann, Drewnak
- technisches Review zu bestehenden Specs. erfolgt, offene Fragen aufgeworfen
- Anforderung: Kontakt zu Anwendern, die Bedarf an der Lösung haben, zum Abgleich von Verordnungen, politisch-administrativen Vorgaben, bestehenden Infrastrukturen etc. → Einladung von Anwendern auf nächster Sitzung, Evaluierung anhand laufender Projekte
- Vorstellungen/Konzept im Referenzmodell weiterentwickeln (top-down)
- pragmatischer praxisnaher Aspekt, Zielsetzung/Zielgruppe identifizieren (bottom-up)

6. 3D-Pilot (Frau Altmaier)

- Vorbereitende Arbeiten
 - Organisatorisches Verfahren in der Task Force wurde angelehnt an das bisherige Prozedere der früheren Testbeds; dieses Prozedere soll für weitere Piloten anwendbar sein
 - Entwicklung eines Call for Participation, Abstimmung erfolgte mit Steuerungsgremium, Ausruf des CFP am 2.5.03
 - Deadline der Beitragsbekundungen war der 23.5.03 (jedoch können auch während des Piloten noch weitere Teilprojekte hinzustoßen)
- Grundlegende Ziele (angelehnt an GDI-Grundsätze)
 - Keine Entwicklung von abgeschlossenen monolithischen Systeme (Interoperabilität)
 - Realisierung praxisrelevanter Dienste/Prototypen: Entwicklung verteilter Dienstestrukturen oder Bereitstellung existierender Dienste für andere Teilprojekte
- Nutzungsbereiche
 - Landespräsentation, Regions- und Standortmarketing (von Kommunen, Großfirmen, Energieversorgern, WM-Standorten, etc.)
 - Bürgerinformation und Tourismus (Freizeit, Kultur)
 - Visualisierung von Bau- und Verkehrsplanung (für kommunale Ämter, Stadt- und Verkehrsplanungsbüros)
 - Infrastruktur (Energieversorgung, Wasser, Telekommunikation, etc)
 - Umwelt- und Katastrophenschutz (HW-Schutz, Sicht- u. Ausbreitungsanalysen, Katastrophenmanagement wie z.B. Seuchen/Evakuierung, Forst- und Landwirtschaftsbereich)
 - Flächennutzung und Immobilienbewertung (Makler, Banken, Versicherungen)
 - Verkehrsleitung/-info, Routing, Tracking und Fußgängernavigation

- Facility Management, Informationslogistik und Gebäude-/Veranstaltungsmanagement
- Grundlegende Szenarien
 - Mosaik-Szenario: 3D-Stadt- oder Regionalmodelle gleicher Detailgenauigkeit werden zusammengefügt (z.B. Flug über NRW mit Blick auf Städte, Infrastruktur- oder touristische Einrichtungen).
 - Hierarchie-Szenario: 3D-Stadt- und Gebäudemodelle unterschiedlicher Detailgenauigkeit werden integriert (z.B. Stadion, Bahnhof, Werksmodelle, Gewerbegebäude in einem Stadtmodell).
- Übersicht über die einzelnen Projekte
 - 3D-Modell Achse Köln-Leverkusen (Stadt Köln, Bayer AG, GraphiX, Geospace, Intergraph) (siehe Anhang)
 - interaktive Tour vom Flughafen Köln/Bonn in die Innenstadt von Köln (Köln HBF) und von dort aus zum RheinEnergy Stadion; Möglichkeit einer Fahrt in die BayArena Leverkusen (Trainingsstadion)
 - Auf dem Weg zu diesem Zielpunkt besteht die Möglichkeit zur:
 - Navigation/eigene Auswahl einer Route
 - Interaktiven Begehung von Gebäuden/Produktdarstellung
 - Im RheinEnergy Stadion und in der BayArena: Online Ticketing mit Anzeige der Sicht vom gebuchten Platz, interaktive Tour durch die Stadien, Abruf von Spielplänen und Infos
 - Funktionen wie z.B. das Ticketing sollen auf der Basis von OGC-konformen Basisdiensten arbeitenden Web Terrain Service (WTS) zur Erzeugung (rendering) und Übermittlung statischer 3D-Ansichten an einen ebenfalls zu realisierenden WTS-Client („thin client“) umgesetzt werden
 - Erweiterung eines WTS zum WTS' (Abgabe in VRML oder X3D)
 - Kombination aus Mosaik-Szenario und Hierarchie-Szenario
 - 3D-Modell Düsseldorf-Recklinghausen/Aufbau interoperabler Geodatenserver (Stadt Düsseldorf, Stadt/Kreis Recklinghausen, CPA Geoinformation, IRF, TMS)
 - Herstellung und Bereitstellung von Daten (Kommunen)
 - Bereitstellung von Schnittstellen/Diensten zur Übermittlung von VRML-Daten (CPA)
 - Anschließende Visualisierung (IRF)
 - Realisierung des Mosaik-Szenario
 - Interaktive 3D-Echtzeitvisualisierung unter Nutzung OGC-konformer Dienste/Route der Industriekultur (KVR, con terra, IfGi) (siehe Anhang)
 - Client-Applikation, Echtzeit-Rendering, service-basierter Zugriff auf verteilte Datenquellen
 - Einsatz von WMS, WCS, WFS, ggf. WTS
 - Eisenbahntrasse Emscherbruch in Route der Industriekultur (Brückenbauwerke, Radwege, Jahrhunderthalle, Bürgerbeteiligungsprozesse)
 - Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, langjähriges Umgestaltungsprojekt, gutes Datenangebot des KVR
 - Interaktiver Flug über 3D-Landschafts- und Stadtmodelle (CyberCity, Viewtec)
 - Visualisierung größerer Datenmengen im Internet (Viewtec, www.viewtec.ch), Übertragung des Ansatzes auf hoch detaillierte Daten und auf das Internet (Gebäude), Editierungsmöglichkeit der Daten
 - Übernahme von VRML 2 und Anpassung der Datenstrukturen an GDI NRW
 - im Cybercity vorhandene Daten, evtl. Übernahme von Daten aus

--	--

- NRW
 - Nutzung für Museen, Veranstaltungsorte, Facility Managment, Planung
 - Weitere Planung
 - 1.7.03 Fertigstellung der projektübergreifenden Spezifikationen (WTS')
 - 1.9.03 Startpunkt der Evaluierungs- und Demonstrationsphase
 - 17.-19.9.03 Präsentation der Zwischenergebnisse auf der Intergeo in Hamburg (Vorstellung Konzepte, Spezifikationen, Anwendungen)
 - 31.12.03 Ende des Piloten
 - Sponsorenprogramm
 - CeGi hat für den Piloten ein Sponsorenprogramm entwickelt, das an potentielle Interessenten des Piloten versandt wird, zur Akquisition von Finanz-Sponsoren
 - CeGi bittet daher alle SIG-Teilnehmer um Zusendung potentieller Ansprechpartner und Adressen
- Diskussion
- Stärkere Verdeutlichung von übergeordnetem Nutzen und Anwendungen gefordert: z.B. Integration zu Gesamt-NRW-Szenario

7. Bericht aus der SIG Metadaten (Herr Remke) [siehe Anhang]

- Mission Statement erneuert (siehe SIG Metadaten unter www.gdi-nrw.org)
 - Roadmap:
 - Beiträge zu Spezifikationen von GDI NRW
 - Metadatenmodell (Orientierung an ISO, FGDC, UDK, GDDD, GeoMIS.BUND, INSPIRE, GDI-Testbed II)
Vorhaben: GDI NRW Spezifikation MetadatenSchema
 - Catalog Service (Mitwirkung der GDI in der OGC Catalog Service Revision Working Group)
Vorhaben: GDI NRW Spezifikation CS
 - Referenzmodell (Fortschreibung des fachlichen Rahmen)
 - Rückwirkungen der GDI-Spezifizierungsarbeiten auf die internationale Spezifizierung;
 - Beiträge zur Implementierung (Show Case 2003/2004)
 - Entwicklung und Demonstration von Referenz-Implementierungen für Metadaten
 - Entwicklung eines Metainformationsnetzwerkes zur Verknüpfung von bestehenden Metadatensystemen und zur Verdeutlichung der Informationsflüsse
 - Zahlreiche bestehende Metadatensysteme sind benannt worden (z.B. Metadatensystem von CeGi als Landes-Clearing-Stelle)
 - Durchführung: Umsetzung möglichst in einem Verbundprojekt, Präsentation der Komponenten über die GDI-Homepage
 - Einarbeitung der Erfahrungen in die GDI-Spezifikationen
 - Zeitplan: Konzept in 2003 (Feststellung Akteure, Organisation), erste Demonstratoren evtl. bis Intergeo 2003 (CeGi MIS, Cross-border NRW-NL/NCGI, GeoMIS.Bund, Kommunen); 2004: Konkretisierung des Konzeptes, Durchführung und Präsentation auf Intergeo 2004
- Diskussion
- Aspekte: Modellierung von Sicherheitsaspekten im Metadatensystem; Schutzbedarf von Metadaten selbst (Lesen, Ändern); Zugriffskontrolle
 - Aspekt: Schlüssel der Primärdaten (Aufgabe der SIG Architecture) prioritär Identifikatoren für Metadaten müssen folgen

Vortrag über Stand
der Verschlüsselung

Herr
Wagner

Nächste
Sitzung

8. Crossborder Aktivitäten (Herr Portele) <ul style="list-style-type: none"> Projekt NRW-NL über Interreg IIIa bestehend aus 3 Teilaspekten: Vorstudie zu Nutzungs- und Akzeptanzfragen, Organisation über gemeinsames GI-Knowledge Service Center, Vorprojekt zur Demonstration der technischen crossborder Zusammenarbeit/Integration anhand des Anwendungsbeispiels „Maul und Klauenseuche“ (NCGI, CeGI Catalog Service, weitere Daten; Herausforderung Multilingualität), abrufbar unter www.gdi-nrw-nl.info 			
9. CRS (Herr Portele) <ul style="list-style-type: none"> Problemstellung: EPSG verwendet andere Rückgabewerte als GDI NRW (bei Gauss-Krüger Easting & Northing vertauscht), AdV hat eigene Codes festgelegt, die in NAS verwandt werden Die Problemstellung sollte in der nächsten Sitzung aufgegriffen werden 	Top auf nächster Sitzung		
10. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> INSPIRE Internet Consultation: Kommentierung/Statements von GDI NRW ist eingegangen und wird in Kürze auf GDI-Homepage eingestellt 			
11. Termine <ul style="list-style-type: none"> Nächstes Meeting SIG Architecture: 29.8.03, 10.00, con terra Münster UAG Geobasis NRW: 18.7.03 			
Anhang: <ul style="list-style-type: none"> Vortrag Herr Remke Vortrag Herr Botsch 			

Herr Müller, AED Graphics
SIG Sprecher

Frau Altmaier, CeGi
Protokollantin